

Gemeinde Güster

Der Vorsitzende

Niederschrift

über die Sitzung des Planungs-, Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde Güster
am Mittwoch, den 16.01.2013; Alten Schule in Güster, Am Prüßsee 5

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:30 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Gemeindevertreter

Rehmet, Detlef

Gemeindevertreter

Egge, Holger

Schneider, Uwe

Töpfer, Franz

Schriftführerin

Reinke, Linda

Gäste

Burmester, Wilhelm

Gesche, Michael

Hölker, Wolfgang

Kirk, Karsten

Lau, Barbara

Muntau, Michael

Steffen, Matthias

Bürgermeister

Gemeindevertreter

Gemeindevertreter

Gemeindevertreter

Gemeindevertreterin

Fa. Reenergy

Fa. Adolf Schluch GmbH

Abwesend waren:

wählbarer Bürger

Maschke, Manfred

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- 2) Niederschrift vom 26.09.2012
- 3) Einwohnerfragestunde
- 4) Bericht des Ausschussvorsitzenden
- 5) Beschlussempfehlung über Angebote zu LED- Straßenbeleuchtung
- 6) Selbstüberwachungsverordnung (SüVO); hier: Einstellung einer zertifizierten Kanalsanierungsfachkraft
- 7) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Rehmet eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist und der Ausschuss beschlussfähig ist.

- 2) Niederschrift vom 26.09.2012

Es werden keine Einwände gegen die Niederschrift vom 26.09.12 erhoben.

- 3) Einwohnerfragestunde

Seitens eines Bürgers wird bemängelt, dass Silvester in der Straße „Hauskoppel“ keine Straßenlampen um Mitternacht leuchteten. Der Bürgermeister teilt mit, dass auf Anruf das Licht in den einzelnen Straßen eingeschaltet wurde. Dieser Anruf wurde für die „Hauskoppel“ nicht abgegeben. Es entsteht eine Diskussion, ob und ab wann bei Dorffestlichkeiten und Silvester grundsätzlich alle Straßenlampen eingeschaltet werden sollen und wer dieses vornehmen möchte. In der Vergangenheit soll bereits hierüber ein Beschluss in einem Gremium der Gemeinde gefasst worden sein.

- 4) Bericht des Ausschussvorsitzenden

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den Bürgermeister Herrn Burmester zur Berichterstattung.

Für die Sanierung der alten Schule sind Fördermittel in Höhe von rund 100.000,-- € bewilligt worden. Der geschätzte Gemeindeanteil beläuft sich auf ca. 200.000,-- €, so dass sich die Gesamtkosten auf ca. 300.000,-- € belaufen werden. Bereits erstellte Unterlage wurden von Ratzeburg erneut gefordert und müssen jetzt nachgereicht werden.

- 5) Beschlussempfehlung über Angebote zu LED- Straßenbeleuchtung

Herr Rehmet schlägt vor, dass der Ausschuss zunächst festlegt, welche Eigenschaften die neu anzuschaffende LED-Straßenbeleuchtung haben sollen. Die Kosten sollen in diesem Ausschuss zunächst unberücksichtigt bleiben. Da Herr Gesche als Elektomeister über berufliche Kompetenzen bei der LED-Straßenbeleuchtung verfügt, wird er seitens Herrn Rehmet gebeten, seine Vorstellungen über eine für die Gemeinde Güster passende LED-Straßenbeleuchtung vorzutragen.

Herr Gesche teilt zunächst mit, dass er nicht als Zwischenhändler bei der Bestellung der LED-Straßenbeleuchtung auftreten wird, sondern die Gemeinde direkt vom

Großhändler bestellen kann. Hierzu wurden unterschiedliche Anbieter von LED-Straßenbeleuchtungen zur Sitzung eingeladen, um ihr Produkt zu präsentieren. Der Vertreter der Fa. Siteco hat sich entschuldigt, jedoch Herrn Gesche Unterlagen und eine Leuchte zur Präsentation zur Verfügung gestellt.

Herr Gesche berichtet, dass in der Gemeinde Güster zunächst 64 Peitschenleuchten ausgewechselt werden sollen, bevor im nächsten Abschnitt eine Auswechslung der Lilli Marleen Straßenleuchten erfolgt. Die LED-Leuchten müssen dabei auf die Halterungen der bestehenden Peitschenleuchten passen. Eine Verbesserung der Lichtausstrahlung in Bezug auf den Bestand sollte ebenfalls erreicht werden. Folgende Eigenschaften sollte die LED-Straßenbeleuchtung somit mitbringen:

- haltbar (sollte mindestens 30 Jahre halten)
- zukunftsorientiert
- leistungsreduzierend ohne Steuerleitung (autonomes Dienen somit)
- modulare Aufbauweise
- justierbar
- energieeinsparend
- effizient

Zusätzlich sollte bei der LED-Leuchte selbst auf Markware geachtet werden. Das Design der Straßenbeleuchtung spielt ebenfalls eine Rolle.

Seitens des Ausschusses werden diese Eigenschaften der LED-Straßenbeleuchtung ebenfalls als notwendig betrachtet, so dass die anwesenden Anbieter Herr Muntau, Fa. Reenergy GmbH, Güster sowie Herr Steffen, Fa. Adolf Schuch GmbH, Worms gebeten werden, dem Ausschuss eine LED-Straßenbeleuchtung nach diesen Vorgaben vorzustellen.

Die Anbieter einigen sich, dass zunächst Herr Muntau mit der Vorstellung beginnt. Hierzu verteilt dieser eine Präsentation an die Mitglieder des Ausschusses. Allgemein stellt er die Vorteile von LED dar. Danach erfolgt eine höhere Lichtausbeute, insbesondere bei Kälte, zu der jetzigen Straßenbeleuchtung. Beim Einschalten ist sofort helles Licht vorhanden. Der Verbrauch und die Wartung sind geringer im Verhältnis zur jetzigen Straßenbeleuchtung. LED ist weniger anfällig gegen Insekten-schmutz und hat eine moderne Optik.

Herr Muntau stellt nun zwei Produkte näher vor.

Die LED-Leuchte BEKA LEDlume ist zZt. in der Gemeinde zwischen dem Gasthof Egge und INOS von Herrn Muntau als Probeleuchte aufgestellt worden. Er berichtet, dass diese Lampe nur 30 % der Leistung hat, die sonst eingebaut werden würde. Viele der Anwesenden bestätigen positiv, den enormen Lichtunterschied zu der anderen Straßenleuchtung. Herr Muntau teilt mit, dass im Bestand 65 Watt – Leuchten eingebaut sind und er zukünftig 30 Watt – Leuchten empfiehlt.

Seitens Herrn Muntau wird auf die Langlebigkeit, der Zukunftssicherheit, der Steuerung, der Ausrichtung und der Effizienz dieses LED-Produktes hingewiesen. Anschließend stellt er die NARVA Terris dem Ausschuss vor. Die zuvor genannten Punkte werden erneut zu dem Produkt passend vorgestellt. Als Besonderheit nennt

er die Kugellinse, da durch sie keine LED-Lichtpunkte zu sehen sind. Ein Muster wird dem Ausschuss präsentiert. Der Hinweis dazu folgt, dass die Kühlrippen bei Zeiten gereinigt werden müssen. Unterschiedliche Farbmodelle sind bestellbar.

Im Anschluss stellt Herr Steffen zunächst allgemein seine Traditionsfirma vor. Auf seine vertretenen Produkte gewährt die Fa. 5 Jahre Garantie, 10 Jahre Garantie auf Nachlieferung der Leuchte und weitere 10 Jahre auf die Ersatzteile. Für die moderne LED-Straßenleuchte für An- und Aufsatzmontage wird die Baureihe 47 ... näher vorgestellt. Dabei handelt es sich um eine Aluleuchte, was für die Kühlung der LED-Leuchte nach seinen Aussagen entscheidend ist. Auf die geforderten Eigenschaften der Gemeinde wird eingegangen. Besonders weist Herr Steffen noch darauf hin, dass in der Leuchte eine Dichtung und eine Membran eingebaut sind, die eine Feuchtigkeit in ihr verhindern. Ein Muster wird dem Ausschuss präsentiert. Abschließend weist Herr Steffen darauf hin, dass er von der Fa. Schuch GmbH auch Lichtberechnungen anbietet.

Nach der Präsentation stellt Herr Gesche die Leipziger Leuchte stellvertretend vor. Diese hat einen Kunststoffdeckel, ist leicht bedienbar, die LED-Leuchte kann ausgetauscht werden wie eine Leuchtstofflampe und sie ist wartungsfreundlich. Der Reflektor muss gereinigt werden. Ein Muster wird gezeigt.

Nach diesen Präsentationen folgt eine Sitzungsunterbrechung von 20.57 Uhr bis 21.03 Uhr. Herr Steffen verabschiedet sich dazu und verlässt den Sitzungsraum.

Herrn Gesche wird gewährt eine weitere LED-Leuchte der Fa. Siteco stellvertretend vorzustellen. Hierbei handelt es sich um die Leuchte Streetlight 10 Mini LED. Auch diese Straßenbeleuchtung erfüllt die geforderten Eigenschaften der Gemeinde. Besonders weist Herr Gesche darauf hin, dass die Leuchte die Siemestechnik beinhaltet.

Seitens eines Bürgers wird abschließend eine weitere LED-Leuchte präsentiert.

Herr Rehmet stellt fest, dass alle vorgestellten Produkte die geforderten Eigenschaften mit sich bringen. Er sichert zu, dass er der Gemeindevertretung eine Matrix vorlegt, aus der Herr Gesche ein Leistungsverzeichnis erstellen kann und die Firmen zur Abgabe eines Angebotes zur Sitzung der Gemeindevertretung auffordern kann.

Seitens Herrn Töpfer wird gebeten, die Ausschreibung über die Amtsverwaltung abzuwickeln. Formfehler, die die Fördermittel für den Austausch mit LED-Straßenleuchten verhindern, sollen dadurch vermieden werden.

Nach Diskussion sichert der Bürgermeister zu, sich beim Amt zu erkundigen, ob es zulässig ist, die Ausschreibung über Herrn Gesche als Gemeinde Güter laufen zu lassen ohne das Formfehler entstehen. Sollte dieses nicht möglich sein, wird Herr Gesche gebeten, dennoch das Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung dem Amt Büchen zur Verfügung zu stellen.

- 6) Selbstüberwachungsverordnung (SüVO); hier: Einstellung einer zertifizierten Kanalsanierungsfachkraft

Dem Ausschuss liegt die Beschlussvorlage zur Einstellung einer zertifizierten Kanalsanierungsfachkraft für die Selbstüberwachungsverordnung (SüVO) vor. Der Ausschuss bemängelt, dass der Vorlage nicht entnommen werden kann, was diese Fachkraft genau für Tätigkeiten ausführt und welche Kosten auf die Gemeinde Güster zukommen werden.

Der Planungs-, Bau- und Wegeausschuss beschließt, diesen Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung des Ausschusses zu vertragen und Frau Schulz seitens der Amtsverwaltung zu bitten, auf der Sitzung nähere Einzelheiten und Kosten vorzustellen. Zusätzlich wird der Bürgermeister gebeten, ein Vergleichsangebot über die Fa. TIA Technologien, Breitenfelde, zur nächsten Sitzung des Ausschusses einzuholen.

Abstimmung: Ja: 4 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

7) Verschiedenes

7.1 Wurzeleinwuchs unter Bürgersteig in der Seestraße (zuletzt TOP 3 Sitzung v. 26.09.12)

Herr Rehmet berichtet, dass seitens der Verwaltung die Anfrage gekommen ist, wie die Gemeinde nun weiter mit dem Wurzeleinwuchs unter dem Bürgersteig neben dem letzten Hausgrundstück in der Seestraße verfahren möchte.

Der Vorsitzende teilt mit, dass er weiterhin beabsichtigt mit dem Ausschuss eine Ortsbegehung vorzunehmen. In der Zwischenzeit sagt der Bürgermeister zu, sich mit dem Grundstückseigentümer hinsichtlich der Kostenübernahme für das Aufnehmen der Pflastersteine, der Kappung der Wurzeln und des Einebnens als Sandbürgersteig für diesen Teil des Bürgersteiges kurzfristig in Verbindung zu setzen. Die Gefahrenquelle soll somit übergangsweise behoben werden.

Langfristig wird die Bauverwaltung gebeten, sich mit einem Planungsbüro in Verbindung zu setzen, um die Sanierung/Erneuerung der Seestraße mit oder ohne Bürgersteig zu überplanen. Hierzu wird um eine Beschlussvorlage zur nächsten Gemeindevertreter Sitzung gebeten. In diesem Zusammenhang ist zu klären, ob Erschließungs- oder Ausbaubeiträge von den Anliegern zu fordern sind.

7.2 Absperrvorrichtung f. Hausanschluss Hornbeker Str. (zuletzt TOP 9.2 Sitzung v. 26.09.12)

Der Bürgermeister teilt Herrn Schneider mit, dass er sich mit der Fa. in Verbindung gesetzt hat und nachgewiesen bekommen hat, dass der Absperrhahn nicht überbaut wurde. Der Gemeindearbeiter wird vom Bürgermeister beauftragt, die Vorrichtung wieder frei zu räumen.

7.3 Straßenreinigungssatzung (zuletzt TOP 6 Sitzung v. 26.09.12)

Herr Rehmet möchte auf der nächsten Sitzung des Ausschuss in Zusammenarbeit mit Herrn Jeske vom Ordnungsamt die Straßenreinigungssatzung der Gemeinde durchgehen. Hierbei ist auch der Winterdienst von Belang.

7.4 Alter Gemeindeschlepper (zuletzt TOP 7 Sitzung v. 26.09.12)

Der Bürgermeister teilt mit, dass der alte Gemeindeschlepper ohne Beanstandungen durch den TÜV gekommen ist.

7.5 Straßensiele in der Hauptstraße u. Am Dorfsee

Herr Rehmet ist aufgefallen, dass die Siele in der Hauptstraße und Am Dorfsee abgesackt sind. Der Bürgermeister wird die Behebung beauftragen.

7.6 Löschwasserversorgung bei der Alten Schule

Herr Kirk bemängelt, dass der Zugang über dem Privatgrundstück zum Prüßsee für die Löschwasserversorgung bei der Alten Schule nicht mehr Instand gehalten wird und somit für die Feuerwehr zu gefährlich ist. Der Bürgermeister sichert zu, sich mit dem neuen Grundstückseigentümer in Verbindung zu setzen. Sollte die Treppennutzung als Zugang nicht wieder möglich werden, wird die Gemeinde eine andere Zugangsmöglichkeit in der Nähe an den Prüßsee suchen.

7.7 Förderung bei Sanierungsmaßnahmen an Gemeindeverbindung

Herr Gesche berichtet, dass im Bürgerhaus vergangene Woche ein Informationsgespräch mit dem Kreis, Herrn Birgel, stattgefunden hat. Hierbei wurde festgestellt, dass die Gemeinde Güter zZt. keine Fördermittel beanspruchen kann, da der Sanierungsbedarf fehlt.

.....
Detlef Rehmet
Vorsitzender

.....
Linda Reinke
Schriftführung